



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	04.03.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Sachstandsbericht zur Arbeit der ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Köln

Zielerreichung auf der Basis der Zielvereinbarungen mit Bund und Stadt Köln für 2009 (Stand: Dezember 2009)

<p><u>Passive Leistungen</u></p> <p>Die ARGE Köln hat mit passiven Leistungen in Höhe von 283,5 Mio. Euro das Jahresziel erreicht und den Erwartungswert für 2009 (293,6 Mio. Euro) noch um ca. 10,0 Mio. Euro (- 3,4 %) unterschritten.</p> <p>Trotz eines prognostizierten Anstiegs der Zahl der Bedarfsgemeinschaften auf einen Wert von 61.586 BGs (Revidierter Wert aus dem Vorjahr: 59.443 BGs) und einer Erhöhung der Regelsätze im Juli 2009 wurde der Ausgabestand des Jahres 2008 nur unwesentlich überschritten und somit eine Kostensteigerung vermieden. Dies insbesondere der Verbesserung der Arbeit im Leistungsbereich (verbesserte Abarbeitung der Vergleichsmittelungen, konsequente Berücksichtigung von anrechenbarem Einkommen) geschuldet.</p> <p><u>Integrationsquote</u></p> <p>Die ARGE Köln hat im Dez. 2009 mit einem Ist-Wert von 13,9 % den Erwartungswert um 7,3 % (Vormonat: 3,1 %) überschritten. Insgesamt wurden also im Jahr 2009 11.679 Menschen in Arbeit gebracht.</p>	<p>Passive Leistungen von ca. 283,5 Mio. Euro bewegen sich trotz schlechterer Bedingungen in etwa in der Höhe des Vorjahres (keine Kostensteigerung)</p> <p>Integrationsquote von 13,9 % übersteigt den Erwartungswert (13,0 %)</p>
---	--

<p><u>Kosten der Unterkunft (KdU)</u></p> <p>Die KdU lagen Ende Dez. 2009 mit ca. 288,0 Mio. Euro um ca. 1,4 Mio. Euro = 0,5 % über dem Ist-Wert von 2008 (ca. 286,6 Mio. Euro), jedoch um 959.000 Euro = 0,3 % unter dem Soll-Wert von 289,0 Mio. Euro.</p> <p><u>Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit</u></p> <p>Der für den Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit angesetzt Zielwert (8.572 Personen) konnte Ende Dez. 2009 mit 7.624 Personen um 948 Personen – in erfreulichem Maße – unterschritten werden. Im Verhältnis zum Vorjahr (8.814 Personen) konnte ein Abbau um 1.190 Personen = 13,5 % erreicht werden.</p> <p>Weitere Daten, Fakten bzw. Ergebnisse können der beigefügten Anlage <u>Ergebnismonitoring-Bericht Dezember 2009</u> entnommen werden.</p>	<p>Kosten der Unterkunft liegen 2009 mit ca. 288,0 Mio. Euro um 0,3 % unter dem angenommenen Soll-Wert (keine Kostensteigerung)</p> <p>Anzahl der Langzeitarbeitslosen konnte gegenüber dem Vorjahr um 1.190 Personen (13.5 %) gesenkt werden.</p>
---	--

Haushalt der ARGE Köln

<p><u>Eingliederungsbudget 2009</u></p> <p>Mit Bekanntgabe der Eingliederungsmittelverordnung 2009 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) wurden für den Eingliederungstitel (EGT) der ARGE Köln Haushaltsmittel in Höhe von rund 100,8 Mio. Euro (einschließlich der Zuteilung für Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II) zugeteilt.</p> <p>Nach einer notwendigen Umschichtung in den Verwaltungskostenhaushalt und Bereitstellung zusätzlicher Bundesmittel im Rahmen des Nachtragshaushalts 2009 verblieben rund 99,6 Mio. Euro für die Finanzierung von Integrationsmaßnahmen.</p> <p>Tatsächlich ausgegeben wurden bis Ende 2009 rund 95,9 Mio. Euro (ca. 96 %). Damit war es möglich, 31.600 Menschen ein Angebot zur Unterstützung ihrer Integrationsbemühungen zukommen zu lassen.</p> <p><u>Eingliederungsbudget 2010</u></p> <p>Im Rahmen der Planung ist für das Jahr 2010 zu berücksichtigen, dass aufgrund der Bundestagswahl Ende September 2009 mit einem Inkrafttreten des Bundeshaushalts 2010 kaum vor Mitte des kommenden Jahres zu rechnen ist und daher in der ersten Jahreshälfte 2010 die Regeln der vorläufigen Haushaltsführung gelten werden. Erst ab Mitte 2010 werden die verbindlichen Mittelansätze bekannt sein.</p>	
--	--

<p>Die vorläufige Haushaltsführung zum Jahresbeginn 2010 hat gemäß Artikel 111 GG zur Folge, dass Mittel zunächst nicht in vollem Umfang zugeteilt werden.</p> <p>Über die für 2010 bereitgestellten Finanzmittel hinaus hat die Bundesregierung für zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen mit Fälligkeit 2010 der Arbeitsgemeinschaft Köln 7.996.800 Euro aus Ausgaberesten für Eingliederungsleistungen zur Verfügung gestellt. Der EGT-Haushaltsansatz 2010 sieht hiernach wie folgt aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtbudget EGT 2010 vor Umschichtung 107.437.500 € • Zuzügl. Übertragene Ausgabereste als Verpflichtungsermächtigung 2010 7.996.800 € • Abzügl. Umschichtung in den Verwaltungshaushalt ./ 6.940.000 € • Gesamtbudget EGT 2010 nach Umschichtung 108.494.300 € <p><u>Verwaltungskostenbudget 2010</u></p> <p>Unter Berücksichtigung aller im Personalbereich zu beachtenden Faktoren werden sich die voraussichtlichen Personalkosten im Jahr 2010 auf rd. 68,2 Mio. Euro belaufen. Für Dienstleistungsvereinbarungen mit der Bundesagentur für Arbeit und der Stadt Köln müssen rd. 7,8 Mio. Euro angesetzt werden. Die voraussichtlichen Sach- und Anlagekosten werden bei rd. 13,3 Mio. Euro liegen.</p> <p>Die voraussichtlichen Verwaltungskosten belaufen sich damit insgesamt auf rd. 89,3 Mio Euro.</p> <p>Soweit es den derzeit vorliegenden Informationen zur Planung des Bundeshaushalts entnommen werden kann, ist mit voraussichtlichen Bundesmitteln in Höhe von rd. 71,2 Mio. Euro zu rechnen. Die Höhe des Finanzierungsanteils der Stadt Köln an den Verwaltungskosten wird bei 12,6 % = rd. 11,2 Mio. Euro liegen.</p> <p>Die hiernach verbleibende Deckungslücke von rd. 6,94 Mio. Euro wird – wie in den Vorjahren – aus Mitteln des Eingliederungsbudgets finanziert.</p>	<p>Planungsansatz Eingliederungsbudget 2010: 108,5 Mio. Euro</p> <p>Voraussichtliches Verwaltungskostenbudget 2010: 89,3 Mio. Euro</p>
---	--

Personalsituation – Rückblick und Entwicklung (Stand: Dez. 2009)

<p>Der Kapazitätsplan der ARGE Köln ermöglicht die Besetzung von insgesamt 1.223,05 Vollzeitstellen für die operativen, sowie zentralen Geschäftsbereiche. Davon entfallen 1.009 Stellen auf die sieben operativen Standorte der ARGE und 215,05 Stellen auf die Zentrale sowie Querschnittsbereiche.</p>	
---	--

Mit Stand 01.12.09 sind von den im Kapazitätsplan der ARGE Köln ausgewiesenen 1.223,05 vollzeitverrechneten Stellen 1.202,47 Stellen besetzt. Rund 25 Stellen sind vakant. Erstmals konnte seit Beginn der ARGE eine Stellenbesetzungsquote von 98,3 % erreicht werden.

In den Frontoffices sind derzeit 14 Stellen in der Funktion persönliche/r Ansprechpartner/in vakant. Bei über 70 Abgängen in dieser Position allein in diesem Jahr hat sich das standardisierte Verfahren über den städtischen Träger von monatlich ein bis zwei Auswahlrunden – je nach Anzahl der vorliegenden Bewerbungen – bewährt.

Zur Unterstützung der Backoffices in der ARGE beschloss die Lenkungsgruppe im Januar dieses Jahres die personelle Zusetzung von 31 Hauptsachbearbeiter/innen - außerhalb des Kapazitätsplans und befristet auf ein Jahr. Die Besetzung konnte 01.10.09 abgeschlossen werden.

Zum Thema Befristungen kann folgendes Ergebnis festgehalten werden: Mit Stand 01.12.09 sind insg. 360 Mitarbeiter/innen in einem befristeten Arbeitsverhältnis in der ARGE tätig (27,8 % aller ARGE-Beschäftigten). Bis auf ein Beschäftigungsverhältnis, das bis Ende des Jahres wegen Nichteignung ausläuft, konnten alle anderen Vertragsbefristungen, die nicht verlängerbar im Laufe des Jahres 2009 ausliefen, durch einen Trägerwechsel aufgefangen werden.

Die steigende Fluktuation (von Januar bis Ende November 2009 verließen 143 Mitarbeiter/innen, hauptsächlich des gehobenen Dienstes, darunter 12 Führungskräfte, die ARGE Köln) und die befristete Einrichtung zusätzlicher Stellen hat die ARGE und beide Träger im Jahr 2009 in besonderer Weise gefordert. In keinem Jahr zuvor gab es derart viele Stellenausschreibungen, Auswahlrunden, Assessments und externe Einstellungen.

Mit Stand 01.12.09 konnten 169 Beschäftigte extern eingestellt werden (Vergleich zum Vorjahr: 119 MA). Der Dienstherr Stadt Köln stellte 91 und die Arbeitsagentur 78 Mitarbeiter/innen ein. Die BA hat zwischenzeitlich signalisiert, dass ein Vertragsabschluss bzw. eine Vertragsverlängerung über 2010 hinaus möglich ist.

Steigende personelle Fluktuation erfordert auch in 2010 besondere Anstrengungen zur Bereitstellung des erforderlichen Personals

Anlage: Ergebnismonitoring-Bericht Dezember 2009

gez. Biedehorst